

Glücksorte in Hamburg

Fahr hin &
werd glücklich



Cornelius Hartz

Cornelius Hartz

Glücksorte
in
Hamburg
Fahr hin & werd glücklich



Dieses
Glücksbuch
ist für



Liebe Glücksuchende,



unter Hamburgerinnen und Hamburgern ist es kein Geheimnis, dass Hamburg die schönste Stadt Deutschlands ist. Trotzdem freuen sie sich, wenn ihnen das quasi offiziell bestätigt wird – wie im Jahr 2017, als der „Economist“ in seinem alljährlichen „Global Liveability Ranking“ Hamburg als einzige deutsche Stadt zu den zehn lebenswertesten Städten der Welt zählte. Oder 2012, als ein Marktforschungsunternehmen eine Umfrage unter 180 Architekten durchführte, um die architektonisch schönsten Städte Deutschlands zu ermitteln. Platz eins: Hamburg. Oder bei der Eröffnung der Elbphilharmonie, der Bundeskanzlerin und Bundespräsident beiwohnten. Für ein Konzerthaus eigentlich recht ungewöhnlich, für die Hamburger nur folgerichtig – nicht umsonst glauben sie, in der „heimlichen Hauptstadt“ Deutschlands zu wohnen.

In Hamburg ist rein statistisch tatsächlich ein besonders hoher Anteil der Einwohner der Meinung, ihre Stadt sei die schönste. Woran das im Einzelnen festzumachen ist, muss jeder selbst wissen. Für manchen sind es die Musicals, für andere die Musik- und Clubszene, manche sehen vor allem die architektonischen Highlights. Oder die wirtschaftliche Infrastruktur. Oder die Schiffe und den Hafen. Oder die Natur – immerhin ist Hamburg die baumreichste Großstadt Europas. (Schon wieder ein Superlativ.)

Wie dem auch sei: Hamburg ist selbstverständlich voller „Glücksorte“, soviel dürfte bereits klar geworden sein. Und auch wenn die Auswahl in diesem Buch notwendigerweise streng subjektiv ist, so hoffe ich doch, dass sie Besuchern dieser Stadt genauso viel Spaß macht wie Hamburgerinnen und Hamburgern, „Quiddjes“ (= Zugezogenen) und allen, die sie ohnehin bereits lieben. Sie ist es wert.

Ihr Cornelius Hartz



Deine Glücksorte ...

- 1 Lokal is king**
Das Kaufhaus Hamburg8
- 2 Für kleine und große Kinder**
Das Miniatur Wunderland
in der Speicherstadt10
- 3 Kurztrip nach Nordfrankreich**
Das bretonische Bistro
Ti Breizh12
- 4 Eine Seefahrt, die ist tanzbar**
Der schwimmende Club
„Frau Hedi“14
- 5 Nomen est omen**
Kauf Dich Glücklich16
- 6 Kurzgeschichten zum Kaffee**
Literatur-Quickie im
Tafelspitz18
- 7 Unter Tage, unter Wasser**
Spaziergang durch den
Alten Elbtunnel20
- 8 Mekka der To-go-Gourmets**
Das Food Truck Festival22
- 9 Rausgucken und staunen**
Flanieren auf der Plaza
der Elbphilharmonie24
- 10 Achtung, heiß und lecker!**
Die Veddeler
Fischgaststätte26
- 11 Auf du mit Schwein und Kuh**
Freilichtmuseum
am Kiekeberg28
- 12 Notting Hill in Hamburg**
Einkaufen auf dem
Isenmarkt30
- 13 Stadtteil im Meer**
Die Insel Neuwerk32
- 14 Lass dich überraschen**
Klassiker Sneak Review
im Metropolis34
- 15 Vermächtnis des Sammlers**
Das Haus der Photographie36
- 16 The Joint is Jumpin'**
Swingende Zeitreise beim
Sunday Stomp38
- 17 Eine Fundgrube für Kreatives**
Der kunst kiosk auf
St. Pauli40
- 18 Fica à vontade!**
Das Portugiesenviertel42
- 19 Die Shopping-Alternative**
Die Marktstraße im
Karviertel44
- 20 Bis die Sonne untergeht**
Die Freilichtbühne im
Stadtspark46





- 21 Fischbude deluxe**
Ahoi Steffen Henssler48
- 22 Kleinod mit Burggraben**
Das Bergedorfer Schloss50
- 23 Mekka für Pflanzenfans**
Der Loki-Schmidt-Garten52
- 24 Trödel ohne Ramsch**
Der Flohmarkt am
Immenhof.....54
- 25 Liegestuhl und Lagerfeuer**
Der Beach Club
StrandPauli56
- 26 Ein Fest für Augen und Ohren**
Die Wasserlichtkonzerte58
- 27 Viel PS und Schumis Jordan**
Das Automuseum
Prototyp.....60
- 28 Mit den Füßen im Wasser**
Die Dove Elbe62
- 29 Ein besonderer Wochenmarkt**
Der St. Pauli Nachtmarkt 64
- 30 Schmuckstück zwischen
Neu & Alt**
Das Fleetschlösschen66
- 31 Paradies für Bücherfreunde**
Die Buchhandlung „stories!“68
- 32 Kunst statt Kommerz**
Das Künstlerquartier
Gängeviertel70
- 33 Matjes mit Musik**
Kleine Haie große Fische72
- 34 Spring dich glücklich!**
JUMP House Trampolinpark.....74
- 35 Kanpai, Hamburg!**
Izakaya by Dokuwa76
- 36 Wiege der Beatles**
Der Indra Musikclub.....78
- 37 Hafen unter Palmen**
Park Fiction auf St. Pauli.....80
- 38 A wie Ägypten, Z wie Zypern**
Die Schiffsbegrüßungsanlage
Willkomm-Höft.....82
- 39 Einer für alle**
Kultur im Nachtspeicher.....84
- 40 Leinen los!**
Der Museumshafen
Oevelgönne86

... noch mehr Glück für dich



- 41 Mit der Nase um die Welt**
Duftende Vielfalt im
Gewürzmuseum.....88
- 42 Schlaraffenland aus Süßkram**
Die Lakritzerie90
- 43 Fernweh am Hafen**
Die Landungsbrücken92
- 44 Mucke im Fenster**
Der Plattenladen
Michelle Records94
- 45 Ganz entspannt baden**
Die Bartholomäus-Therme96
- 46 Schoko, Vanille, Erdnussbutter**
Eiszeit bei „Eiszeit“98
- 47 Spaziergehen wie 1835**
Die Promenade
„Bei der Erholung“100
- 48 Das Wahrzeichen des Hafens**
Das Lotsenhaus
Seemannshöft102
- 49 Wie anno dunnemal**
Der Alsterpavillon.....104
- 50 Der älteste Italiener der Stadt**
Cucina italiana im
Cuneo.....106
- 51 4000 Quadratmeter Winter**
Eislaufen auf der
Indoo-Eisarena108
- 52 Affenfries und Nebelmeer**
Die Kunsthalle.....110
- 53 Ins kühle Nass**
Die Strandperle112
- 54 Experiment geglückt!**
Ace Pizza114
- 55 Alte Bücher und feiner Tee**
Ein Bummel durch die
Mellin-Passage116
- 56 Zuckerwatte und Achterbahn**
Das Volksfest
Hamburger Dom.....118
- 57 Kunst und feuchte Wiesen**
Spaziergang durch den
Jenischpark120
- 58 Party vorm Rochenbecken**
Hagenbecks
Tropen-Aquarium122
- 59 Volldampf voraus!**
Eine Fahrt mit dem
Alsterdampfer124
- 60 Gutes bleibt**
Das Gretel & Alfons auf
der Großen Freiheit126



- 61 Ein Stück Italien an der Elbe**
Der Römische Garten.....128
- 62 Eine Legende zum Wippen**
Der Schaukel-Jeep.....130
- 63 Nicht nur für Kuchenfans**
Die Trinkhalle im Stadtpark.....132
- 64 Sonnentau und Moorfrosch**
Das Naturschutzgebiet
Raakmoor.....134
- 65 Die Legende lebt**
Tanzen im Mojo Club.....136
- 66 Der schönste Biergarten**
Das Zollenspieker Fährhaus.....138
- 67 Buchstäblich mittendrin**
Entlang des Eilbekkanals.....140
- 68 Love, Peace & Wilhelmsburg**
Das MS Dockville-Festival.....142
- 69 Strand ohne Meer**
Die Boberger Dünen.....144
- 70 Die alternative Partymeile**
Der Hamburger Berg.....146
- 71 Von Ast zu Ast**
Der Kletterwald Hamburg.....148
- 72 Flussfahrt leicht gemacht**
Rundfahrt mit der
Hafenfähre 62.....150
- 73 Céad míle fáilte!**
Auf ein Guinness in den
Irish Rover.....152
- 74 Fachwerk in Hamburgs Süden**
Die Lämmertwiete.....154
- 75 Wurstmekka auf dem Kiez**
Leute gucken im Lucullus.....156
- 76 Für Hobby-Archäologen**
Die Fischbeker Heide.....158
- 77 Zuhause bei den Underdogs**
Das Millerntor-Stadion.....160
- 78 Barbecue am Tisch**
Seoul 1988.....162
- 79 Das Erbe der Gartenschau**
Der Wilhelmsburger
Inselpark.....164
- 80 Neubürger aus der Steinzeit**
Alter Schwede.....166

Lokal is king

1

Das Kaufhaus Hamburg

Seit 2012 gibt es diesen wunderbaren Laden, der nur Produkte verkauft, die in und um Hamburg hergestellt werden. Das Sortiment hat sich seitdem allerdings ein wenig verändert: Zu Beginn setzte das Team rund um Inhaber Bastian Hertel auf hochpreisige High-End-Produkte – so gab es unter anderem eine edle Armbanduhr, die eigens für das Kaufhaus Hamburg designt wurde. Doch im Laufe der Zeit kristallisierte sich immer mehr heraus, welche Artikel besonders gut liefen und wie überhaupt das Publikum aussah, das hier einkaufte. Das besteht nämlich bis heute zu gleichen Teilen aus Touristen, die ein ausgefalleneres Souvenir suchen als ein Buddelschiff oder ein T-Shirt mit „I♥Hamburg“ darauf, und ganz normalen Hamburgern, die diesen Laden einfach liebgewonnen haben und gern lokale Produkte kaufen.

Das Geschäft selbst erinnert von der Aufteilung her an eine helle Altbauwohnung, und das macht auch einen Teil seines Charmes aus, genau wie das Sortiment, das so vielfältig ist, dass man ohne Ende stöbern kann. Im Angebot sind zahlreiche modische Accessoires, von Loopschals und Mützen vom Atelier Steinkopf aus dem Schanzenviertel über schicke Ohrringe von Ilkajewels in Winterhude bis hin zu handgenähten Taschen von Minuk aus Altona, außerdem gibt es Bücher vom Hamburger Independent-Verlag Mairisch, Kosmetika von Brooklyn Soap aus Eimsbüttel, Postkarten auf Platt von Labskaus Design aus Wedel, stylische Wohnaccessoires von dekoop aus St. Pauli und Concrete Home Design aus Poppenbüttel sowie Süßes aus der Barmbeker Manufaktur Naschhafen und den leckeren (und momentan schwer angesagten) Gin Sul von der Altonaer Spirituosen Manufaktur. Und das ist längst nicht alles.

Alles, was es hier zu kaufen gibt, ist mit viel Liebe und Sorgfalt in kleinen Werkstätten und Ateliers entworfen und produziert. Massenware gibt es nicht, und die Beratung im Geschäft ist persönlich und nett. Man merkt sofort, dass alle, die hier arbeiten, mit viel Spaß bei der Sache sind. Und das ist durchaus ansteckend.

-
- Kaufhaus Hamburg, Lange Reihe 70, 20099 Hamburg
kaufhaus-hamburg.de
 - ÖPNV: Haltestelle Gurlittstraße



#ALLES
GUTE AUS
DER STADT



Hans Selenskiel
@ Jan 78
Michel

Für kleine und große Kinder

2

Das Miniatur Wunderland in der Speicherstadt

Man muss anstehen. Nicht nur am Eingang, um ein Ticket zu kaufen, sondern auch im Inneren des Miniatur Wunderlands, immer wieder muss man anstehen, aber das lässt sich nun einmal nicht vermeiden: Seit Jahren führt diese alte Lagerhausanlage in der Speicherstadt die Hitliste der Hamburger Touristenziele an. Sie scheint sogar jedes Jahr beliebter zu werden, und auch wenn immer wieder neue Abschnitte geplant und gebaut werden, wird dies offenbar lediglich dem weiter steigenden Andrang gerecht. Kaum jemand von außerhalb kommt einen in Hamburg besuchen und hat nicht zumindest vor, sich die größte Modellbahn-Anlage der Welt anzusehen.

Auch wenn heute wohl nur noch wenige Heranwachsende nach ihrem späteren Berufswunsch gefragt „Lokomotivführer“ angeben, ist das Miniatur Wunderland vor allem bei Familien beliebt. Ganz gleich, um welche Tageszeit man herkommt, es ist immer voller Kinder, die mit großen Augen vor den Anlagen stehen. Da muss sich der Erwachsene manchmal zwangsläufig etwas gedulden, bis er einen freien Platz am Metallgeländer ergattern kann, das die Besucher von den Modellbaulandschaften trennt. Aber nur, wer ganz nah herangeht, kann schließlich sehen, mit welcher unglaublichen Detailfreude die Modellbauer die Landschaften gestaltet haben, die einen in die Alpen führen und nach Skandinavien, in den Harz und sogar in die USA.

Dabei sind die Eisenbahnen, wie ja auch bei vielen Hobby-Modellbauern, hier eigentlich gar nicht die wirklichen Stars, sondern die vielen kleinen Kunststofffiguren im Maßstab 1:87, die immer wieder neu in mehr oder weniger alltäglichen Szenen zu betrachten sind. Und die beeindruckten Menschen jeden Alters. Bei ihrem letzten Konzert in Hamburg verriet die britische Sängerin Adele ihren Fans, sie habe sich tagsüber das Miniatur Wunderland angesehen, und sie zeigte sich hellauf begeistert: „Das ist unglaublich“, schwärmte sie, „das Beste, was ich je gesehen habe!“

TIPP

An mehreren Tagen im Januar ist freier Eintritt für Menschen, die sich die Ticketpreise nicht leisten können.

● Miniatur Wunderland, Kehrwieder 2–4, Block D, 20457 Hamburg
miniatur-wunderland.de

● ÖPNV: Haltestelle Am Sandtorkai



Kurztrip nach Nordfrankreich

3

Das bretonische Bistro Ti Breizh

Seit einigen Jahren steht die Bretagne wieder hoch im Kurs, nicht zuletzt wegen der Bestseller-Krimis um den (ständig essenden) Kommissar Dupin. Zuletzt erschien als Begleitbuch zur Reihe sogar ein „Bretonisches Kochbuch“. Und da haben die Macher nicht ganz Unrecht, denn die Bretagne hat kulinarisch einiges zu bieten. Aber Nachkochen hin oder her: Am besten genießt man die bretonische Küche direkt beim „Erzeuger“, und der sitzt in Hamburg in einem der althamburgischen Bürgerhäuser in der wunderschönen denkmalgeschützten Deichstraße zwischen Altstadt und Hafen. Die Rede ist vom Restaurant Ti Breizh (ausgesprochen: „Ti Bräis“), das sich selbst als „Haus der Bretagne“ apostrophiert.

Was hier auf den Tisch kommt, gibt es wirklich kaum irgendwo anders in der Hansestadt: Die Rede ist von Galettes, Pfannkuchen aus Buchweizenmehl, hauchdünn wie Crêpes und herzhaft belegt. Es gibt Galettes mit Miesmuscheln und Weißwein-Schalotten, mit Roquefort-Sauce und Walnüssen, mit warmem Ziegenkäse, Honig und Cassis-Zwiebelkonfitüre und und und ... Eine Spezialität reiht sich an die andere. Und zum Nachtisch? Natürlich einen „echten“ Crêpe, der hier zum Beispiel mit hausgemachter Zartbitter-Schokoladensauce, mit Kastaniencreme und Vanilleeis oder mit karamellisiertem Bratapfel serviert wird. Doch es gibt hier nicht nur Bretagne zum Schlemmen: Im vorderen Bereich des Restaurants befindet sich die „Boutique de la mer“, wo man unter anderem die typisch bretonischen Streifenhemden und -pullover kaufen kann.

Wer hierherkommt, fühlt sich schon ein wenig wie im Urlaub am Meer. Und das ganz besonders im Sommer, wenn es warm genug ist, um draußen zu sitzen. Denn da direkt hinter der Deichstraße der Nikolai-fleet verläuft, sitzt man auf einem Ponton mitten im Wasser und kann den Booten zuschauen, die dann und wann den Fleet hoch- und runterschippern. Es empfiehlt sich tunlichst, vorher zu reservieren.

TIPP

Die historischen Gebäude in der Deichstraße und auf der Fleethalbinsel Cremon sind immer einen Besuch wert.

● Ti Breizh – Haus der Bretagne, Deichstraße 39, 20459 Hamburg
tibreizh.de

● ÖPNV: Haltestelle Rödingsmarkt

